

Info- Brief

Eine ganze Schule tanzt und feiert

Bildung Mit einem humorvollen Musical begehen Schüler und Lehrer der Gründer Klosterbergschule das 50-jährige Bestehen der Bildungseinrichtung. Von Jan Sigel

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Leserinnen und Leser, ein ereignisreiches Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen. Glücklich, stolz und dankbar können wir auf unsere Feierlichkeiten zum **50-jährigen Jubiläum der Klosterbergschule** zurückblicken. „Eine ganze Schule tanzt und feiert“ – diese Überschrift aus einem Zeitungsbericht über unseren Festakt umschreibt treffend die zurückliegenden Monate. Wunderbare



Veranstaltungen, ein mitreißendes und bewegendes Musical, eine tolle Stimmung, viele anerkennende und dankende Worte für das in den vergangenen 50 Jahren Erreichte, ein spannender Fachtag mit einem Impulsreferat der Kultusministerin von Baden-Württemberg und alles in den nun in diesem Jahr endlich fertig gestellten Gebäuden und auf einem schönen neuen Pausenhof!



Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die durch ihr Mitwirken, ihren Einsatz und ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass wir ein so wunderbares Jubiläum feiern durften. **VIELEN HERZLICHEN DANK!**

In unserem neuen Info-Brief können Sie / könnt Ihr – neben vielen Fotos und Zeitungsberichten zum Jubiläum unserer Schule – wieder viel Neues und Interessantes aus dem Unterricht und dem Schulleben der Klosterbergschule erfahren. Viel Spaß beim Lesen!

T
E
R
M
I
N
E

- Am Freitag, den 21. Dezember 2018 um 10.00 Uhr findet unser Weihnachtsgottesdienst im Festsaal der St. Franziskus-Kirche statt. Hierzu sind Sie recht herzlich eingeladen.
- Der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien ist Freitag, der 21. Dezember 2018. Der Unterricht endet an diesem Tag bereits um 12.00 Uhr. Der erste Schultag im neuen Jahr ist Montag, der 07. Januar 2019.
- Der Termin für die Förderplangespräche im zweiten Halbjahr ist Freitag, der 15. März 2019.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern – auch im Namen von allen MitarbeiterInnen der Klosterbergschule – eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten sowie einen guten Start in das neue Jahr 2019!

Michael Balint, Schulleiter

Andreas Weiß, stellv. Schulleiter

Die Grundstufe beim Mini-Mathematikum in Schwäbisch Gmünd

Die Wanderausstellung des Mathematikums in Gießen bietet Mathematik zum Anfassen und ist speziell für die Jüngsten entwickelt. So machten sich die Grundstufenschüler sofort eifrig und konzentriert an die Arbeit. Bei vielen spannenden und unterhaltsamen Experimenten konnten sie vielfältige Erfahrungen mit Formen, Mustern, Mengen und Zahlen sammeln. So galt es z. B. am Knobeltisch eine Kugelpyramide zusammenzubauen oder die richtige Anzahl der Enten einzusetzen. Mit Seifenblasen ließen sich Formen fertigstellen und gar ein „Seifenblasenturm“ zum Reinstehen zaubern. Das Prinzip des Zahnradantriebs konnte durch beliebige Veränderung und Anordnung erforscht werden. Staunen und Freude bereitete es allen sich unendlich oft im Spiegelhäuschen sehen zu können. Einen ganzen Vormittag lang mit Mathematik, wie man ihn sich öfters wünschen würde!



Äpfel, Äpfel und nochmals Äpfel

Die SchülerInnen der Außenklasse der Klosterbergschule an der Breulingschule Lautern waren gemeinsam mit der Klasse 1 der Breulingschule beim Äpfelklauben in Lautern unterwegs. Wie man sieht, hat es richtig Spaß gemacht.



Wir sind dabei!

„Wir können alles – auch Schulgarten“ so steht es im Flyer zum Wettbewerb für Schulgärten der Remstalgartenschau 2019. Unsere Schule beteiligt sich mit einem neuen Projekt daran. Wer bei unserem grandiosen Jubiläumsfest im Juni auf dem Schulberg hochstieg, konnte neben dem großen Sandkasten schon etwas erkennen. Dort wird eine Benjeshecke entstehen. Diese bietet Lebensraum für Kleinstlebewesen. Gestaltet wird sie aus abgeschnittenen Ästen und Zweigen. Unsere SchülerInnen sind bereits am Bau der Hecke tätig.



Doch wir haben noch viel zu tun, bevor sich die Pflanzen im Schulgarten zur Winterruhe zurückziehen können. Manche Staudenblüten und -stängel müssen abgeschnitten werden. Der Rasen vom herabfallenden Laub befreit und die Schläuche als auch die Regentonne sollen in das Winterquartier. Was hauptsächlich fehlt ist das notwendige Regenwasser. Alle Pflanzen sind sehr beeinträchtigt und der Mutterboden ausgesprochen trocken. Hoffen

wir auf genügend Regenwasser in den kommenden Monaten.

Dass diese Arbeiten nicht von selbst erledigt werden, versteht sich von selbst. Auch in diesem Schuljahr haben wieder einige SchülerInnen die Möglichkeit im Rahmen der Einzelförderung den Garten mitzugestalten. Dieses Jahr sind es sechs Schulgärtner. Unter ihnen auch **David Schleser**, der die Seele des Schulgartens inzwischen verkörpert. Ihm ist der Garten ein Anliegen. Selbst in den Sommerferien kam er regelmäßig, um nach den Pflanzen zu schauen und gegebenenfalls mit Wasser zu versorgen.



Lieber David, ein herzlichen Dankeschön für dein Engagement!



Härtetest für SchülerInnen und Lehrerinnen – drei Tage im Wald in der Kühholzhütte Bartholomä und dem angrenzenden Wald

Zusammen mit der Kooperationsklasse der Gemeinschaftsschule Schillerschule Heubach verbrachte die Klasse H5 drei Tage im Wald. Das Projekt „Gewaltprävention und Waldpädagogik“, an dem die SchülerInnen teilnahmen,



wurde aus dem Lehrpersonal von einem Team des Landratsamts Ostalbkreis Bereich Gewaltprävention (Andreas Schumschal) und



Bereich Forst (Wolf Noack) begleitet. Ebenso war auch ein Team von Erlebnispädagogen vor Ort, die das Waldmobil betreuten.

Ziele dieser Maßnahme waren unter anderem:

- Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Förderung von Kreativität und Durchhaltevermögen
- Verbesserung der Klassensolidarität



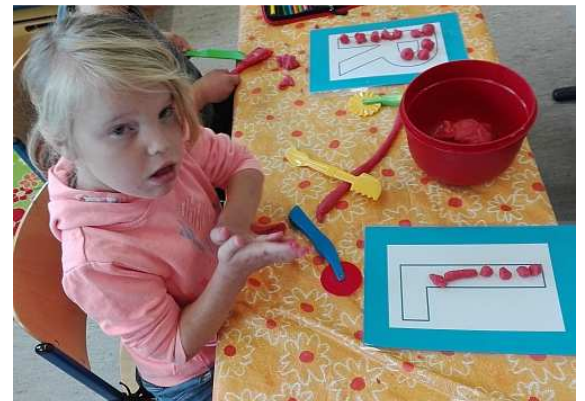
Allein das Übernachten in Hütte/Zelt oder am Lagerfeuer forderte von vielen einiges an Selbstvertrauen. Aufgabenstellungen wie Waldarbeiten, Waldfahrzeuge bauen, Kochen am Feuer und erlebnispädagogische Aufgaben taten ihr übriges dazu. Ein echtes Abenteuer, welches man einfach mal erlebt haben muss!



„Wir sind die neuen Erstklässler der Außenklasse Mutlangen“

Jan, Dennis, Lia, Raphael, Ela und Emir Can sind die „Neuen“ der G5/ Rabenklasse in Mutlangen. Wir sind alle gut gestartet und haben uns schon gut eingelebt. Mit unserer Kooperationsklasse, der Bärenklasse 1a, unternehmen wir sehr viel. Gleich zu Beginn haben wir eine schöne Wanderung an die Stammschule gemacht. Aber auch sonst treffen wir uns in Sport, Kunst, Musik und Religion, lernen viele Dinge gemeinsam und fühlen uns in Mutlangen richtig wohl. Auf das Schwimmen freuen wir uns immer ganz besonders, aber auch Mathe, Deutsch, Sachunterricht und Kochen macht viel Spaß.

Was bei uns immer so los ist, kann man auf den Fotos sehen.



Teamtraining im Aktivpark

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) war zum Teamtraining im Aktivpark Bergheide in Stuttgart. Die Gruppenaufgaben waren eine große Herausforderung. So musste man unter anderem von einem Holzpodest zum anderen gelangen ohne den Boden zu berühren – da benötigte man gute Absprachen, gute Ideen, Geschicklichkeit und eine große Portion Ausdauer. Den SchülerInnen hat es viel Spaß gemacht. Ganz sicher haben alle SchülerInnen an diesem Tag mehr geschafft, als sie sich zuvor zugetraut hatten.



Schulinterne Lehrerfortbildung

Ende September nahmen 40 LehrerInnen der Klosterbergschule an einer äußerst interessanten und abwechslungsreichen schulinternen Lehrerfortbildung zum Thema „Herausfordernde Gesprächssituationen in Schule und Unterricht“ mit Juniorprofessor Dr. Gernot Aich (PH Schwäbisch Gmünd) teil.



Vom Apfel zum Saft

Zur Apfelernte besuchten die Außenklasse und die Kooperationsklasse aus Straßdorf den schönen Klosterberg. Nach der Ankunft an der Klosterbergschule bekamen wir eine Einweisung vom Hausmeister Herrn Rube. Er erklärte uns, was wir beim Ernten der Äpfel beachten müssen. Dann ging es los und wir sammelten viele Äpfel. Die Arbeit war sehr anstrengend und mühsam. Als der Anhänger voll war konnten wir endlich auf dem Spielplatz spielen.

Ein paar Tage später trafen wir uns mit Herrn Rube, der die gesammelten Äpfel mitbrachte, bei der Mosterei Seitz in Straßdorf. Hier mussten wir zuerst nochmal die faulen Äpfel aussortieren und dann konnten wir sehen wie Apfelsaft gepresst und haltbar gemacht wird. Natürlich durften wir den Saft auch probieren. Er war köstlich. Am Ende mussten wir noch die Apfelsaftkisten in Herrn Rubes Bus laden.



25 Jahre Ostalbliga

Bereits zum 25. Mal wurde am Ende des Jahres ein Meister in der Ostalbliga, einer Fußballliga für Menschen mit Behinderungen, dieses Jahr am Rabenhof in Ellwangen, geehrt. Unsere Mannschaft erreichte nach durchwachsenem Verlauf am Ende einen 4. Platz unter sieben Mannschaften. Bedenkt man, dass einige Spiele wie z. B. gegen den Meister aus Aalen nur sehr knapp und aufgrund einzelner individueller Fehler verloren gingen, konnten Spieler wie Trainer mit der Platzierung nicht uneingeschränkt zufrieden sein. In der



*Die Mannschaft der Klosterbergschule mit dem Jubiläums-T-Shirt
„25 Jahre Ostalbliga“*

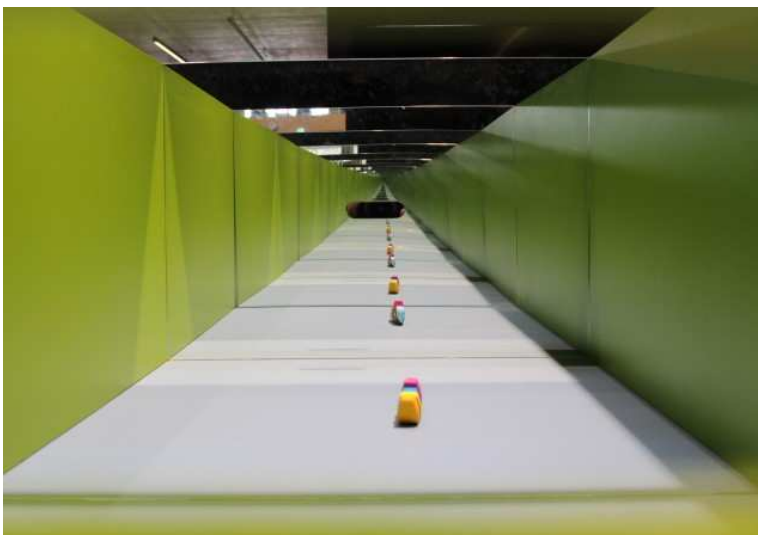
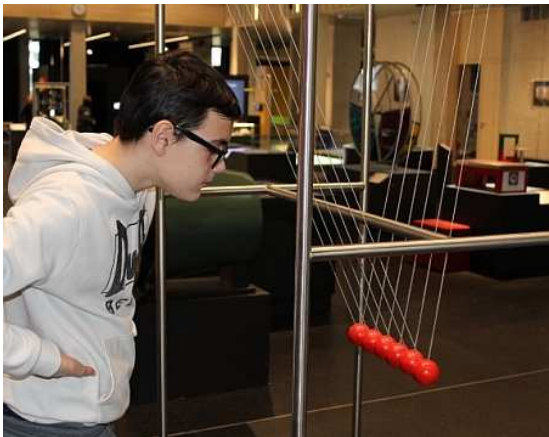
neuen Saison sollte es nun gelingen, dass das hohe spielerische Potential noch mehr Siege ermöglicht.

Phänomene zum Anfassen – Klasse H5 und Lerngruppe 6 der Schillerschule Heubach im Mitmachmuseum in Aalen

Wer jetzt denkt „Hochschule Aalen“ – das ist mir alles zu hoch, hat weit gefehlt. Schatten einfrieren, magnetische Kräfte beobachten oder in überdimensionale Seifenblasen schlüpfen: Ob allein oder in der Gruppe, ob groß oder klein, alt oder jung – hier gibt es für jeden etwas zu entdecken. Einstimmiges Fazit: Ein Besuch der sich wirklich lohnt!



Neben der Ausstellung selbst, gibt es verschiedene Entdeckerkurse. Wir stellten mit Reagenzglas Pipette und verschiedenen Zutaten explorhino-Glibber her, welchen man zum Schluss mitnehmen durfte.



explorhino

Das neue Science-Center in Aalen

<https://explorhino.de/>

Hurra, ich bin Klassensprecher!

Wir in Straßdorf sind jetzt im 4. Schuljahr. Und da wir jetzt schon groß sind haben wir Klassensprecher gewählt!

Zwei Kinder der Außenklasse und zwei Kinder der Kooperationsklasse: In einer geheimen Wahl wurde Mia, Florentin, Jenny und Nic gewählt. Stolz sieht ihr sie auf dem Foto.



Sozialstunden an der Grundschule Mutlangen

Die Bären- und Löwenklasse der Grundschule Mutlangen haben im Rahmen einiger Sozialstunden einen „Barfußpfad“ erstellt. Viele Kisten wurden mit Naturmaterial aus der direkten Umgebung der Grundschule befüllt. Gesammelt wurden: Steine, Moos, Gräser, Sand, Zweige, Blätter und zum Schluss eine Wanne mit Wasser gefüllt. Die Aufgabe bestand nun darin, sich mit verbundenen Augen von zwei Mitschülern führen zu lassen.



Sich auf Mitschüler verlassen können, sich sicher fühlen, spüren, was sich unter den Füßen befindet, waren wichtige Erfahrungen für die Klassengemeinschaft. Ein besonderer Tag!



Einer für alle – alle für einen!

So ist unsere Devise am Montag Morgen. Alexandra, Jacky, Aileen, Jasmina, Alexander, Kevin, Tim, Benedetto und Marcel – alle in einer Klasse – im Schulalltag eine Herausforderung. Damit gleich eine gute Klassengemeinschaft entsteht, haben wir bis zu den Herbstferien zusammen mit unserer Bildungsbegleiterin Frau Adams Teamspiele gemacht. Zwar nicht immer easy, aber Spaß gemacht



hat's fast immer und die Schüler sind – wenn's drauf ankommt – ein richtig gutes Team geworden.

Kevin erzählt von einem der Spiele: Teamarbeit auf dem Sportplatz

Am Montag, dem 15.10.2018 hat die BVK um 9:29 Uhr eine Teamarbeit auf dem Sportplatz durchgeführt. Bei der Teamarbeit gab es eine Mannschaft mit fünf Schülern und eine Mannschaft mit vier Schülern. Jede Mannschaft hatte 2 Reifen und musste zusammen überlegen: „Hmmm, wie kommen wir da rüber?“. Die Regel war, dass keiner den Reifen verlassen durfte. Man durfte den Reifen an denjenigen weitergeben, der vorne den Reifen auf den Boden legt. Aber den Reifen durfte man eben nicht verlassen. Es ging nicht nach Schnelligkeit, auch nicht nach Gewinner, sondern nach Teamarbeit. Das war ziemlich lustig und die Stimmung war gut!



Special Olympics

In diesem Jahr fanden die nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland vom 14. - 18. Mai 2018 in Kiel statt. Special Olympics sind Spiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Über 4.700 Sportlerinnen und Sportler nahmen aktiv unter dem Motto „Gemeinsam stark“ teil.

Eine Schülerin und vier Schüler der Klos-





terbergschule konnten sich für die Spiele in Kiel qualifizieren. So trat eine kleine Sportgruppe der Klosterbergschule den weiten Weg nach Kiel an.

Nach einer spektakulären Eröffnungsfeier begannen am nächsten Tag die Wettkämpfe in den verschiedenen Disziplinen. Das lange und intensive Training der KlosterbergschülerInnen machte sich jetzt bezahlt.

Gent Preniqi gewann bei der Leichtathletik über die 100 Meter die Bronzemedaille. Lukas Koch sowie Alexander Ulrich gewannen im Tischtennis-Einzel in ihren Kategorien jeweils Gold und Kevin Stambor Silber. Am letzten Wettkampftag gewann Gent Preniqi Silber im Weitsprung und Fee Thürmann erreichte bei den Frauen über die 400 m die Bronzemedaille. So konnte man erschöpft, aber hochzufrieden den langen Heimweg antreten.



Albmarathon

Am 27. Oktober 2018 fand in Schwäbisch Gmünd der traditionelle Albmarathon über 50 Kilometer statt. Drei sehr sportliche Schüler der Klosterbergschule unterstützten die Lebenshilfe Gmünd bei ihrer Staffel und liefen jeweils einige Kilometer mit. Vielen Dank an Andreas Schuhmacher, Janne Schiek und Andres Triller. Das war eine super Leistung!



Neue Erstklässler an der Klosterbergschule – Klasse G1

Hallo wir sind die **G1** und gehen nun schon einige Wochen zur Schule. So sind wir richtige Erstklässler und was wir im Schulalltag erleben und ausprobieren, könnt Ihr auf den folgenden Fotos sehen:



Die Klasse G1 beim Geburtstag feiern von Marie



Julien, Sofi und Marilena im Sportunterricht



Kavin beim Schneiden



Emily in Mathe beim Zählen



Louis hat seinen Namen erkannt

Neue Erstklässler an der Klosterbergschule – Klasse G2

Hallo! Wir sind die neuen Erstklässler aus der Grundstufenklasse G2: Gianluca, Fabian, Itzel, Mohammad und Raghad. Für uns hat im Herbst die spannende Zeit in der Schule begonnen. Vieles ist neu und auch manchmal etwas anstrengend. Aber jeden Morgen warten wir schon auf den Bus und freuen uns auf die Schule!

Wir dürfen ganz oben im 2. Stock mit den anderen Erstklässlern nebenan „wohnen“. Das ist schön so, denn wir haben auch einen Gang für uns al-



leine, auf dem wir Rollbrett oder Bobbycar fahren, Trampolin hüpfen und spielen können.



Am besten finden wir das Frühstück (Vesper) und die Pausen. Hier müssen wir schnell sein, denn es gibt tolle Fahrzeuge, mit denen wir auf einem Teil des Pausenhofs Gas geben dürfen. Unseren Schulberg erobern wir manchmal querfeldein. Außer Äpfel, Birnen, Nüsse und Blätter sammeln können wir ganz oben auch auf einen krummen Baum klettern!

Jeden Donnerstag gehen wir in den Wald. Mit Matschhose und festen Schuhen klettern wir, rutschen den Hang hinunter, spielen, schaukeln und rennen den ganzen Nachmittag. Seit den Herbstferien dürfen wir auch

endlich zum Schwimmen gehen; jetzt sogar im Mutlantis. Die Rutsche dort ist ein echtes Erlebnis!

Ach, und das „Lernen“, das macht uns hier auch Spaß: Beim Apfelmus oder Knet machen, Zahlen mit der Raupe Nimmersatt kennenlernen, Namen oder Wochentage lesen singen wir viel und begleiten mit Gebärdensprache. Kurzum, wir fühlen uns wohl hier und die meisten kennen uns ja schon!

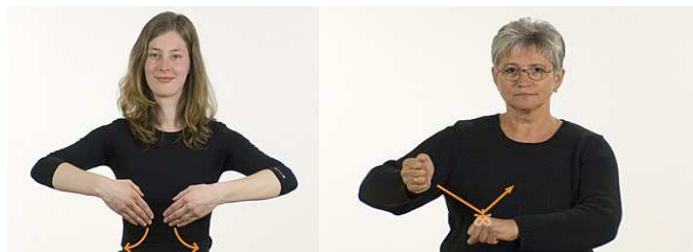
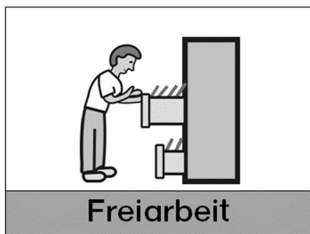
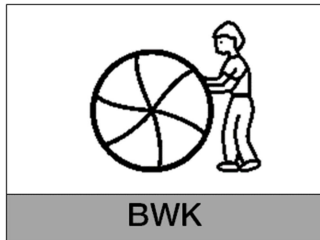


Einschulungsfeier

In einer unterhaltsamen Einschulungsfeier wurden zu Beginn des Schuljahres die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässer ganz herzlich an der Klosterbergschule willkommen geheißen. Die Grundstufenschülerinnen und -schüler begrüßten ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler mit Liedern und einem tollen Singspiel, in welche diese gleich mit einbezogen wurden.



Gebärdensprache – Stundenplan 2



Schillerschule Heubach - Nicht nur Schüler sind hier willkommen

An der Schillerschule in Heubach sind nicht nur Schüler willkommen, sondern unter anderem auch viele Insekten. Wie es dazu kam?



Die Lerngruppe 5 der Schillerschule Heubach und ihre Kooperationsklasse der Klosterbergschule behandelten im gemeinsamen Unterricht die wirbellosen Tiere und setzten dabei ein besonderes Augenmerk auf die Insekten. Aus diesem Unterricht heraus war dann die Idee geboren, ein brachliegendes Beet in ein insektenfreundliches zu verwandeln. Die Lage genau neben dem schönen Insektenhotel war optimal.

Ohne die großzügige Hilfe des Hagebauzentrum Apprich in Böbingen mit den Geschäftsführern Josef Apprich & Daniel Kucharczyk hätte sich diese Idee nie verwirklichen lassen. Nach einem Brief an die zwei Herren, in welchem der Projektgedanke erläutert wurde, bekamen die Schüler sofort die volle Unterstützung zugesagt. Schön, wenn solche Ideen einfach so mitgetragen werden.



Zwischenzeitlich ist das Beet sozusagen aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Ein bunter Zaun schützt die insektenfreundlichen Pflanzen vor unbedachtem Zutritt und viele SchülerInnen der Gemeinschaftsschule fühlen sich zwischenzeitlich verantwortlich und übernehmen freiwillig Gießdienste.



Schule mit Herz

Deshalb haben die Schüler der BVK bereits im Mai begonnen, 250 Herzen aus Holz fürs 50-jährige Schuljubiläum herzustellen. Viele Stunden hat uns ein ehrenamtlicher Helfer unterstützt.

Jacqueline beschreibt den Herstellungsprozess:

Zuerst haben wir Herzen ausgesägt. Herr Major hat sehr viele Herzen ausgesägt. Wir haben alle Herzen geschliffen und auf



Klötze aufgeklebt. Dann haben wir die Herzen grundiert und trocknen lassen. Danach haben wir die Herzen fertig gemacht: wir haben alle bunt angemalt und trocknen lassen. Zum Schluss haben wir die Herzen gepunktet. Wir waren fix und fertig und uns hat es dann gereicht. Die Herzen waren fürs Jubiläumsfest. Wir haben alle verschenkt. Die Leute haben sich gefreut.



Ein besonderer Schultag an der Rauchbeinschule

An einem Donnerstagmorgen wurde die Außenklasse G9 von den Neuntklässlern der Rauchbeinschule zum Pizzabacken abgeholt. In dem Werkraum wurden zunächst die Teilaufgaben besprochen und die Teams gebildet. Jeder Schüler und jede Schülerin der Klasse G9 wurden liebevoll von den großen Schülern in die Arbeitsprozesse des Pizzabackens eingebunden und im gemeinsamen Tun unterstützt. Gleichzeitig wurde auf dem Schulhof der von den großen Schülern und dem Werklehrer der Rauchbeinschule, Herr Pieri, selbstgebauter Steinofen



angeschürt. Besonderer Genuss stellte das abschließende gemeinsame Essen dar. Die gesamte Aktion war durch ein außergewöhnlich freundschaftliches Miteinander, neue Erfahrungen, Neugierde und freudige Erwartung, wie auch Annäherung der besonderen Art geprägt. Wir bedanken uns für dieses tolle Erlebnis!

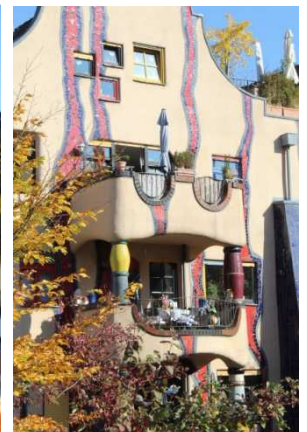


Kunstprojekt

Die Außenklasse H5 lernte in den vergangenen Wochen im Kunstunterricht den Künstler „Friedensreich Regentag Dunkelbunt **Hundertwasser**“ kennen. Unter anderem machte es diesem Künstler viel Freude, Häuser bunt zu gestalten und in Einklang mit der Natur zu bringen. Eines dieser Häuser steht bei uns ganz in der Nähe, in Plochingen. Wir sind dort hingefahren, um uns dieses Haus von außen



ganz genau anzuschauen. Dazu gab es eine Führung von Herr Günther, der uns viel über Hundertwasser erzählt hat. Er sprach über das sogenannte Fensterrecht, den Baummieter und dass Hundertwasser keine geraden Linien mochte. Das war echt spannend! Besonders beeindruckt haben uns die Türme mit den goldenen Kugeln. Passt gut auf wenn ihr das nächste Mal mit Zug oder Auto unterwegs nach Stuttgart seid. Vielleicht könnt ihr das Haus von der Straße aus sehen!



In der Weihnachtsbäckerei mit Jacqueline – heute „Schneeflöckchen“

Du brauchst:

250g weiche Butter, 100g Puderzucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Backaroma Bittermandel, 120g Mehl, 250g Speisestärke

So wird's gemacht:



Die Butter schaumig rühren. Puderzucker,



Vanillezucker und Backaroma unterrühren. Das Mehl mit der



Speisestärke vermischen und langsam in die Schüssel geben. Rühren!



**Aus dem bröseligen Teig eine Kugel formen. Aus der Kugel Schlangen formen.
Die Schlange in Scheiben schneiden.**



Kleine Kugeln formen und dann mit einer Gabel leicht drücken.



**Die Plätzchen bei 180° im Ofen ca. 15 min. ganz hell backen.
Die Plätzchen mit Puderzucker bestäuben und gut abkühlen lassen.
Oberlecker!**



Muffin tag mit der Klasse der Hornberschule
Am Mittwoch, 14.11.2018 haben wir
mit der Klasse der Hornbergschule
Muffins gebacken.

Die Klasse ist sehr nett,
und die Muffins haben
oberlecker geschmeckt!!

Paraskavi und Salvatore



Kiosk der Klasse B4

Auch im neuen Schuljahr gibt es wieder am Donnerstag von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr den beliebten Pausenkiosk. In der kalten Jahreszeit findet ihr uns im Gebäude B zwischen Mensa und Turnhalle. Also nicht vergessen: Immer am Donnerstag genügend Kleingeld mit in die Schule bringen!

Es freuen sich auf euer Kommen: Lea, Kristina, Sascha, Marc, Patrick und Frau Barth



Preisliste Kiosk

 20 ct	 10 ct	 20 ct	 20 ct
 10 ct	 20 ct	 10 ct	 30 ct
 20 ct	 10 ct	 20 ct	 30 ct
 50 ct			

Die Klosterbergschule hat gewählt

Hallo Liebe Eltern, ich bin Alexander Ulrich euer stellvertretender Schülersprecher. Am Freitag der 16.11.2018 wurde ich von den Schülern gewählt. Es waren 10 Teilnehmer, gewonnen haben: Paraskevi, Isabel, Andreas Triller, Alexander Ulrich. Nach der Wahl gab es noch eine SMV Wahlparty, die war richtig cool.

Wir von der SMV machen coole Sachen wie zum Beispiel: Lichterfest mit Disco und Ausflüge. Im letzten Jahr waren wir Pizzaessen und dann haben wir noch ein Go-Kart Rennen gemacht. Dann haben wir noch zu Weihnachten eine Punschaktion gemacht mit Musik. Ich, Alexander Ulrich, habe da Akkordeon gespielt. Bei dem Schulfest „50 Jahre Klosterbergschule haben wir fleißig mitgeholfen. Wir haben beim Aufbau unterstützt, die Einweisung und Begrüßung der Gäste übernommen und überall geholfen wo man uns brauchte. Im neuem Schuljahr gab es eine Mobilemedienfortbildung, des heißt besser mit Handys umgehen und mit dem Internet.



Dann hatten wir Kinotag für die Schüler organisiert. Wir hatten zwei Filme, Lego Batman Movie und Fuck you Goethe-drei. Wo der Kinotag zu Ende ging haben wir, die SMV in den Kinoräumen die ganzen Stühle aufgeräumt.

Dann hatten wir noch eine SMV Tagung in Heidenheim, da waren mit dabei Andreas Triller, Aliien Ballardt und Alexander Ulrich. Am Donnerstag den 22.11.2018

fand ein Erste Hilfe Kurs statt. Dann hatten wir noch einen Besuch in Bad Cannstadt im Mercedes Benz Museum. Dann hatten wir noch ein Besuch in Aalen in der Ostalbarena, da hat der VFR Aalen gegen FC Hansa Rostock da hat der VFR Aalen mit 1:0 gewonnen. Dann waren wir noch mal in der Ostalbarena, da hat der VFR Aalen gegen VFL Osnabrück gespielt. Dieses mal war unentschieden 1:1.

Wir in der SMV freuen uns für die Klosterbergschule verschiedene Veranstaltungen zu planen. Uns macht das in der SMV viel Spaß und wir sind auch glücklich wenn es euch Schülern und Schülerinnen gut geht und wenn ihr Spaß habt.

Eure SMV da sind Andreas Triller , Alexander Ulrich, Paraskevi, Isabel.

Viele Grüße wünscht Eure SMV-Team. Geschrieben von Alexander Ulrich euer stellvertretender Schülersprecher. Ich wünsche euch allen Schülern und Schülerinnen ein gutes Schuljahr.

Neue Lehrkräfte und neue Mitarbeiter der Klosterbergschule

Auch in diesem Schuljahr dürfen wir wieder einige neue Lehrerinnen und Lehrer, sowie neue Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD´ler) bei uns an der Klosterbergschule willkommen heißen. In einer kleinen Feier in der ersten Schulwoche haben wir diese begrüßt und ihnen alles Gute für ihre Tätigkeit an der Schule gewünscht.



In diesem Info-Brief möchten wir Ihnen unserer neuen Lehrkräfte und neuen Mitarbeiter nun vorstellen.

Neue Lehrkräfte:



Sybille Schleich
AK G5/Mutlangen



Kathrin Bühr
AK H5/Heubach



Anne Hiller
G8



Peter Barthle
B2



Claudia Hubig
BVK

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ):



Jasmin Epp
G5/Mutlangen



Mihriban Özbek
H1



Marie Hartig
G1



Loreena Wamsler
H3



Jennifer Glattig
H5/Heubach



Melissa Kocaoglu
G2



Manuel Eremie
H8



Michael Eremie
H4/Waldstetten



Ines Scholz
G6



Luis Bühler
G4/Mutlangen



Silas Hofbauer
H10/H11



Marcel Schnierer
B1



Lisa Gross
G3/Straßdorf



Ivana Milosevic
H9



Tim Knödler
G11/Lautern



Nikolaos Naxopoulos
G

Tanz-AG möchte ein einheitliches Outfit

Nachdem auch in diesem Schuljahr 12 Tänzerinnen und Tänzer jeden Montag in die Tanzschule Knoll gehen, um Standardtänze aber auch Freestyler zu erlernen, kam die Idee nach einem einheitlichen Tanz-Shirt auf. Denn zwischenzeitlich kommt es häufiger vor, dass wir bei einem öffentlichen Auftritt mit unserem bereits erworbenen Können mitwirken.

Die Idee stieß sofort auf offene Ohren und Berti Knoll, Inhaber der Tanzschule, übernahm spontan zur Freude aller die erste Finanzspritze. Nun ist die nächste Aufgabe, ein eigenes Logo zu entwerfen – dafür wurde bereits eine Grafikerin angeworben, die gerne diese engagierten jungen Menschen mit ihrem Können unterstützt. Nun hoffen wir, uns bereits im nächsten Infobrief mit den neuen T-Shirts präsentieren zu können!



Über 30 Jahre an der Klosterbergschule

Am Ende des letzten Schuljahres traten zwei langjährige Lehrerinnen der Klosterbergschule ihren wohlverdienten Ruhestand an – **Marita Nubert** und **Monika Herrmann**. Beide waren jeweils über 30 Jahre bei uns an der Schule tätig und haben in dieser Zeit die Klosterbergschule



auf vielfältige Weise mitgestaltet und geprägt. Frau Nubert war in der Grundstufe und Hauptstufe, in den letzten Jahren dann vorwiegend in den Außenklassen in Straßdorf und Waldstetten eingesetzt. Auch Frau Herrmann war überwiegend in der Grundstufe und in der Hauptstufe tätig. Beide Kolleginnen haben die Klosterbergschule zu ganz unterschiedlichen Zeiten erlebt, viele SchülerInnen auf ihrem Weg begleiten dürfen, sie haben mit vielen verschiedenen KollegInnen zusammengearbeitet, an der Schulentwicklung der Klosterbergschule an vielen Stellen mitgewirkt und sind so zum einem wichtigen Teil unserer Schulgemeinschaft und der Schulgeschichte geworden. Mit ihrer Ruhe und Gelassenheit haben sie auch stürmige Zeiten der Schule gut überstanden. Mit Witz, Humor und Menschlichkeit trugen sie stets zu einem harmonischen Miteinander bei.



In einer bewegenden und emotionalen Feier wurden Frau Nubert und Frau Herrmann am Ende des letzten Schuljahres nochmals gebührend gefeiert und beschenkt. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei beiden Kolleginnen für ihre hohen Verdienste für die Klosterbergschule bedanken und ihnen alles Gute für den Ruhestand wünschen!



Schuljahresabschlussfeier 2017/18 – große Gefühle und ganz viel Spaß!

Schon zur Tradition geworden ist unsere jährliche Feier zum Schuljahresabschluss, bei der gemeinsam auf das Schuljahr zurückgeblickt wird, SchülerInnen, FSJ'lerInnen und LehrerInnen geehrt und auch verabschiedet werden. Natürlich darf hierbei der Spaß nicht zu kurz kommen. In vielen lustigen Beiträgen haben wir die vielfältigen Ereignisse und Veranstaltungen in diesem Schuljahr Revue passieren lassen und anschließend in einer großen Party mit Grillen, Eis, Musik, Tauziehen, Fußballspiel, Traktorfahren, und vielem mehr gemeinsam gefeiert.





Schule in der Öffentlichkeit

Im Folgenden haben wir Ihnen einige aktuelle Zeitungsberichte über die Klosterbergschule abgedruckt.

Fünf Kinder der Klosterbergschule empfangen von Pfarrer Dr. Nyimi-Vita die Erste Heilige Kommunion. Aufmerksam und froh folgten die Kinder dem Gottesdienst, der liebevoll vorbereitet und auch musikalisch besonders gestaltet war. Eine Feier, die sehr zu Herzen ging. Auf dem Bild: Pfarrer Dr. Jean-Hilarie Nyimi-Vita, César, Justin, Simon, Maja und Daniel.

Foto: pr

Erste Heilige Kommunion



„SBBZ abzuschaffen, wäre der falsche Weg“

Beim sonderpädagogischen Fachtag an der Klosterbergschule sprach Kultusministerin Susanne Eisenmann

SCHWÄBISCH GMÜND (esc). Die Klosterbergschule nahm ihr 50-jähriges Bestehen zum Anlass, einen pädagogischen Fachtag zu veranstalten, in dessen Rahmen sonderpädagogische Themen beleuchtet und diskutiert wurden. Eingeladen waren auch Kolleginnen und Kollegen aus den Partnereinrichtungen. Schulleiter Michael Balint als Hausherr und Landrat Klaus Pavel als Schulträger begrüßten die Gäste, bevor die baden-württembergische Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann die Situation der Sonderpädagogischen Einrichtungen aus ihrer Sicht erläuterte.

Schulleiter Michael Balint erinnerte an die Zeit, als die „Schule für bildungschwache Kinder“ 1968 in Schwäbisch Gmünd gegründet wurde. Und er betonte die Entwicklungen im Bereich der Sonderpädagogik, die sich im Laufe der vergangenen 50 Jahre völlig neu orientiert hat, die ihren Blick auf den einzelnen Menschen richtet und auf Wertschätzung, Anerkennung und Respekt basiert.

Balint betonte auch – angesichts der Entscheidungsfreiheit der Eltern, ihre Kinder auf die von ihnen gewünschte Schule zu schicken – die Bedeutung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Landrat Klaus Pavel, der im Anschluss an einen Auftritt des Schulchores Tiramisu sprach, wandte sich zu allererst an die jungen Sängerinnen und Sänger. „Wo Tiramisu auftritt, herrscht gute Stimmung“, so der Landrat. Er lobte die Arbeit der Schule. „Hier wird Inklusion gemacht“, sagte er. Der Landkreis als



Der Schulchor Tiramisu ist weit über den Campus hinaus bekannt. Und sie haben schon bei vielen Auftritten ihr Publikum begeistert – so auch während des Fachtages an ihrer Schule. Fotos: esc



Kultusministerin Susanne Eisenmann gab ein klares Bekenntnis zum SBBZ ab.

Schulträger sei stolz auf die Klosterbergschule und das große Engagement aller Beteiligten. Die Schule bestehe durch hochqualifizierte Lehrerinnen und Lehrer und durch viele beeindruckende Projekte. Positiv seien auch die verschiedenen Kooperationen der Schule, wie zum Beispiel mit der Lebenshilfe, der Stiftung Haus Lindenhof und mit allgemeinen Schulen.

Auch die Kultusministerin war voll des Lobes für die Klosterbergschule. In ihrem Impulsvortrag ließ sie aber auch die Defizite im Bereich der Sonderpädagogik nicht außen vor. Ein Jubiläum sei auch eine Möglichkeit zu schauen, was bisher

erreicht worden sei, und zu definieren, wo man hinwolle. Es gebe einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot und das Ministerium bekenne sich ganz klar zu den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Es gelte besonders hier, eine passgenaue Bildung sicherzustellen, Vielfalt und Hochwertigkeit anzubieten.

Die Entscheidung der Eltern müsse zwar frei sein, aber sie müssen auch über alle Möglichkeiten informiert sein und bei der Entscheidung begleitet werden. Dass die SBBZ eine hohe Wertschätzung durch die Eltern erfahren, belegen, so Eisenmann, die Zahlen. „Die SBBZ haben

nichts an ihrer Attraktivität verloren“, betonte die Ministerin. Darauf zu verzichten, sei der falsche Weg. Sie seien existenzielle Partner in der Inklusion und müssen weiterentwickelt werden.

Einen großen Nachholbedarf gebe es in der Lehrerbildung. Es seien in den letzten Jahren zu wenige Sonderpädagogen ausgebildet worden. „Mit dieser Situation kann man nicht zufrieden sein“, stellte Eisenmann fest. Aber mit der Ausbildung zusätzlicher Lehrer seien die Weichen richtig gestellt. „Es liegen noch viele Aufgaben vor uns, aber wir sind auf dem richtigen Weg“, sagte die Kultusministerin von Baden-Württemberg.



Spende für Klosterbergschule und Lebenshilfe

Für das bemerkenswerte soziale Engagement wurden der Förderverein der Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd (linkes Foto) und die Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd (rechtes Foto) mit jeweils 1000 Euro durch die Town & Country Stiftung gefördert. Die Spendenübergabe fand anlässlich des 50. Jubiläums der Klosterbergschule statt. Jürgen Matthias,

Botschafter der Town & Country Stiftung, übergab die symbolischen Spendenschecks und würdigte das Engagement in Schwäbisch Gmünd. Die Mitglieder, Eltern und Freunde der Vereine helfen den Kindern und Familien in der Umgebung enorm. Dabei ist ihnen wichtig, dass jedes Kind so gut wie möglich sowohl bildungstechnisch als auch physio-

gisch gefördert wird, ohne dass dabei eine finanzielle Last für die Familie besteht. „Die Town & Country Stiftung verbitt nunmehr bereits zum sechsten Mal in Folge den Stiftungspreis. Ein wesentliches Anliegen der Stiftung ist die Unterstützung und Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen.“

Fotos: pr



Foto: pr

Fast 5000 bei den Specials

Unter dem Motto „Gemeinsam stark!“ ist die Klosterbergschule in Kiel bei Special Olympics dabei. In diesem Jahr haben die nationalen Special Olympics in Kiel stattgefunden. Die Klosterbergschule hat sich für die Special Olympics in Kiel engagiert. Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Das erlebten auch die Besucher des Gemeindegottesdienstes in der Augustinuskirche, der unter dem Titel „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand. „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand. „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand. „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand.

„Ich singe dir mit Herz und Mund“

Festival Europäische Kirchenmusik: Der Schulchor Tiramisu bereichert das EKM-Festival



Foto: msi

KONZERT (ms). Wörtlich übersetzt bedeutet der Name des italienischen Dessertklassikers Tiramisu: „Zieh mich hoch.“ Und auch, wenn der gleichnamige Chor der Klosterbergschule sonst nichts mit dem Nachtisch zu tun hat – nachdem man den Sängern und Sängern zugehört hat, ist die Stimmung in jedem Fall „hochgezogen“.

Das erlebten auch die Besucher des Gemeindegottesdienstes in der Augustinuskirche, der unter dem Titel „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand. „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand. „Ich singe dir mit Herz und Mund“ stand.

Lebensfreude und Ausdruckskraft zeichnen den Schulchor aus. mehr, denn mir geht's meine Träume nicht aus.“ – so der deutsche Text des bekannten Liedes „One Moment in time“, das der Chor ebenfalls vortrug und das trotz der schwül-warmen Bedingungen für Garsen- haut-Peeling sorgte. Andreas Weiß be-

Pfarrer Matthias Plocher seine Predigt widmete.

In Anlehnung an den Martin Luther zugeordneten Ausspruch „Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes, sie vertreibt den Teufel und macht den Menschen fröhlich“ erzählte er mehr zur Geschichte des Liedes.

Denn einst war das Lied nicht mehr im Gesangbuch zu finden, sehr zum Ärger des Archäologen und Kunstgeschichtlers Johannes Winkelmann, der sich vor 300 Jahren extra wegen dieses Liedes ein Gesangbuch nach Rom schicken ließ. Als er es dann nicht im Buch vorfand, bat er erst einen Freund um eine offizielle Beschwörung bei der Kirchenweihe. Dabei so Pfarrer Plocher findet sich doch nun wirklich nichts Anstößiges im Liedtext. Im Gegenteil: Paul Gerhardt dichtete dies Lied nur wenige Jahre nach der Schöpfung Gottes nur wenige Jahre nach der Schöpfung Gottes. Geschrieben ist das Lied während des Ersten Weltkrieges. Inzwischen ist das Lied wegen eines fester Besuchs des Evangelischen Gesangbuchs und wird es, wie Pfarrer Plocher hoffte, auch in Zukunft bleiben, denn seine Aussagen sind bis heute aktuell und es macht – im besten literarischen Sinne – die Menschen fröhlich.



Rappen, dass die Fetzen fliegen. Die Hip-Hop-Truppe hat den Rhythmus im Blut. Sie boten eine mitreißende Darbietung.



Tiramisu hat als Chor längst einen Namen – und nicht nur in Gmünd, wo sie dieses Jahr beim Europäischen Kirchenmusikfestival singen werden. Auch der Vatikan und die Bundeskanzlerin kennen die munteren Sängerinnen und Sänger. Fotos: esc

50 Jahre lang immer weiterentwickelt

Das Schuljubiläum der Klosterbergschule wurde beeindruckend getragen von Lebendigkeit und Begeisterung

Was die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern für das 50-jährige Schuljubiläum auf die Beine gestellt haben, war einfach fabelhaft. Die Klosterbergschule feierte damit nicht nur das Jubiläum, sondern auch mit Recht sich selbst.

VON EDDA ESCHELBACH

SCHWÄBISCH GMÜND. Ein Festakt ist in der Regel eine ernste Angelegenheit. Festredner und Grußworte werden vorgetragen – meist in einem würdigen Tonfall. Die Zuhörer haben mit der Zeit auch mal Mühe, sich auf die Ansprachen zu fokussieren. Ganz anders der Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Klosterbergschule. Nicht nur, dass die Redner sich meist kurz fassten, die Ansprachen waren oft mehr an die Kinder gerichtet, als an das erwachsene Publikum. Kurzweilig kamen sie daher.

Ein Weiteres trug zur Kurzweil bei, dass während des ganzen Festaktes Musik und wirklich lustige Unterhaltung überlagert. Von Beginn an wurde gesungen. „Komm, bau ein Haus“, vorgetragen von

der Grundstufe, leitete über zu Schulleiter Michael Balint. Der nahm auch direkt Bezug zu den Werten der Schule: Wertschätzung, Respekt und Toleranz. Er schwärmte: „Die Klosterbergschule ist eine ganz wunderbare Schule. Das liegt an den Schülerinnen und Schülern. Sie sind mit ihrer ganzen Herzlichkeit das Besondere hier.“

Balint erinnerte daran, dass es etwas mehr als 50 Jahre her sei, dass in Gmünd Eltern sich dafür eingesetzt haben, dass auch Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung ein Recht auf Bildung haben. Mit Erfolg: 1968 wurde die Klosterbergschule eröffnet. „Und nun feiern wir eine Schule, die Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen wahrnimmt und annimmt. Die sie auf ein selbstbewusstes Leben vorbereitet“, erklärte Balint. Es gehe darum, eine große Teilhabe zu ermöglichen.

Im Zwiegespräch mit den Kindern stellte Landrat Klaus Pavel als Schulträger fest, dass „viele hier Klasse ist“ – unter anderem auch das neue Haus und das Lehrerkollegium. Pavel erinnerte an die Anfänge der Schule mit 41 Schülerinnen und Schülern. „Heute lernen 130 Kinder und Jugendliche hier.“ Er bezog sich auf die vielen Baumaßnahmen, dem Wagnis, die alte Leiterplattenschule zu sanieren und barrierefrei umzubauen. „Wir haben

was gewagt und einen Volltreffer gelandet“, so Pavel. Auch der Neubau sei gut gelungen und vor allem die Spielgeräte im Außenbereich. Er lobte auch die Arbeit, die an der Schule täglich geleistet wird. „Die Schule ist mir ans Herz gewachsen“, betonte er. „Hier wird seit Urzeiten Inklusion praktiziert.“

Ein Feuerwerk an Fröhlichkeit und Spaß

Der Leiter des Staatlichen Schulamtes in Göppingen zitierte das Motto der Schule: „Liebe, Geduld, Ausdauer und Hinwendung zum Kind.“ Im Gegensatz zu heute sei es für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung noch vor 60 Jahre unmöglich gewesen, zur Schule zu gehen. Um so mehr seien Schulamt, Schulräte und Schulleitungen begeistert vom alltäglichen Leben an der Klosterbergschule.

Ein kleiner Sketch wies auf das später folgende Musical zum Jubiläum hin, und mit dem Satz „Wo kein Bläse ist, ist auch kein Hofrichter“ übergab die „alte Dame“ das Wort an Bürgermeister Joachim Bläse, der an diesem Wochenende – genau wie die Klosterbergschule – seinen 50. Geburtstag feiert. Er lobte den Land-

rat „für das, was hier in Gmünd geschaffen wurde. Der Ostalbkreis ist der weltbeste Schulträger – gleich nach der Stadt Schwäbisch Gmünd“. Er brachte deutlich zum Ausdruck, wie froh er sei, dass es die Klosterbergschule gibt, und wie wichtig es für ihn sei, dass Eltern für ihre Kinder das Schulwahlrecht richtig nutzen. Im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum erfahren Kinder und Jugendliche mit Behinderung zum einen Förderung, zum anderen sind sie in einer Gemeinschaft, in der viele in ähnlichen Situationen sind. „Es ist eine wunderbare Schule und ich wünsche mir, dass sie eine lange Zukunft hat“, wünschte sich Bläse.

Am Ende aller Ansprachen kam das, worauf viele Schülerinnen und Schüler aufgeregt gewartet hatten: Das Musical „Linie Klosterberg“. Angelehnt an „Linie 21“ vom Berliner Gripstheater spielten die Darsteller Szenen aus ihrem Alltag. Sie tanzten, sangen, und vollbrachten das Wunder, ihr Publikum über mehr als eine Stunde in ihren Bann zu ziehen.

Zwei Jahre lang hatten die Lehrerinnen Claudia Kopp und Dagmar Lorenz, unter Mitwirkung aller, die Aufführung vorbereitet. Ein Jahr lang dauerten allein die Proben. Alle Kostüme wurden selbst gemacht. Und es hat sich gelohnt. Es ist wundervoll, dieses Feuerwerk der Szenen anzusehen und anzuhören.



Schulleiter Michael Balint und Landrat Klaus Pavel sind stolz auf die Klosterbergschule.



Nur wenn wirklich alle mitmachen, wird Inklusion gelebt. Beim Musical „Linie Klosterberg“ zeigt die Klosterbergschule wie's geht. Nachahmen erwünscht.



Als Mittel gegen zu langes Stillsitzen sind die neuen Spielgeräte ebenfalls willkommen.

Eine ganze Schule tanzt und feiert

Bildung Mit einem humorvollen Musical begehen Schüler und Lehrer der Gmünder Klosterbergschule das 50-jährige Bestehen der Bildungseinrichtung. *Von Jan Sigel*

Schwäbisch Gmünd

Was macht eigentlich ein Landrat, wenn er eine Autopanne hat? Klar, er fährt Bus. Sein Ziel: die Klosterbergschule in Schwäbisch Gmünd. „Da ist Party“, sagt ihm ein Betrunkenener. Und was für eine. Schließlich feiert das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum sein 50-jähriges Bestehen.

„Hier wird das praktiziert, was man Inklusion nennt.“

Klaus Pavel, Landrat

Natürlich hatte der echte Landrat Klaus Pavel keine Pannne. Er saß während der Jubiläumsfeierlichkeiten wohltauf und lachend im Publikum und schaute sich an, was sein „Double“ auf der Bühne, gespielt von Schüler Salvatore Orlando, während seiner Busfahrt so alles erlebt: Tanzeinlagen, Sketche, Musik und vieles mehr – dargeboten von der schuleigenen Theatergruppe „Eigensinn“, dem Gmünder Kulturwerk, von Schülern der Kooperationsklassen aus Straßdorf und Waldstetten sowie Tänzerinnen und Tänzern der Tanzschulen Knoll und Annette Scheuven.

Das Musical „Linie Klosterberg“ war der Höhepunkt des mehrstündigen Festakts, der zahlreiche Besucher in die neue Turnhalle lockte. Darunter auch die beiden ehemaligen Schullei-



Hey, was geht ab? Bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Klosterbergschule lautet die Antwort: Richtig viel! Schüler und Lehrer führen das Musical „Linie Klosterberg“ auf – in der Hauptrolle: Salvatore Orlando (r.) als Landrat Klaus Pavel. *Fotos: Tom / jas*

50-jährigen Bestehen auch den fertiggestellten Umbau der Bildungseinrichtung.

Zweieinhalb Jahre war die Klosterbergschule für rund 4,6 Millionen Euro komplett umgebaut und modernisiert worden. Nun sei es „eine ganz besondere, ganz tolle und wunderbare Schule“, freute sich Schulleiter Michael Balint. Sie verfüge nun über neue Sport- und Bewegungsräume, neue Klassenzimmer, neue Spielgeräte im Außenbereich, einen

widme sich die Schule seit nunmehr 50 Jahren behinderten Kindern. Mit 41 Schülern hatte die Geschichte der Schule 1968 angefangen, heute besuchen 150 Kinder und Jugendliche die Bildungseinrichtung.

„An der Klosterbergschule wurden Voraussetzungen geschaffen, damit Handicaps nachhaltig reduziert und die Stärken der Kinder und Jugendlichen gestärkt werden“, sagte Pavel. Und weiter: Am sonderpädagogischen

sei daher gut investiert – der Ostalbkreis ist Träger der Klosterbergschule

Der Festakt war nicht die letzte Feier an der Klosterbergschule: Bereits am Samstag, 23. Juni, steht von 10.30 bis 16.30 Uhr das Schulfest an. Dann führen die Schüler und Lehrer erneut das Musical „Linie Klosterberg“ auf. Auf dem Programm stehen zudem die Eröffnung des neuen Spielplatzes, ein Auftritt des Schulchors „Tiramisu“, Führungen durch den



Mächtig ins Zeug gelegt

Schulfest der Klosterbergschule mit großem Programm

Nach dem offiziellen Festakt, mit dem am vergangenen Wochenende das 50-jährige Jubiläum der Klosterbergschule begangen worden war, stand am Samstag schon wieder die Feierlichkeiten auf dem Programm. Es wurde zum großen Schulfest auf dem Schulgelände eingeladen.

SCHWÄBISCH GMÜND (msl). Den Auftakt bildete das Musical „Linie Klosterberg“ der Theatergruppe „Eigensinn“. Die Handlung ist schnell zusammengefasst: Landrat Pavel und sein Chauffeur erleben auf dem Weg zur Schule eine Autopanne und müssen daher auf alternative Verkehrsmittel umsteigen. In diesem Fall auf den Bus der Klosterbergschule. Die Gruppe, die die ganze Reise in dem Bus und wieder aussteigen. So konnten Landrat, wie auch das begeisterte Publikum, einen Überblick über die vielen AGs und Gruppen der Schule er-

neue Räume flanzieren, sich auf dem barrierefreien Pausenhof aufhalten oder die Pläne, Fotos und Modelle des Umbaus anschauen. Eine Slackline, Führungen durch den Schulgarten, ein Lagerfeuer mit Stockbrotgrillen oder eine große Murmelbahn sorgten auf dem Schulberg für Abwechslung. Mit Hippotherapie und der Vortührung der Maltesser Besuchsbünde wurde es gar tierisch. Und auf dem Sportplatz wurden ein Rollstuhl-Parcours, ein Hügel, ein Schützengras, die SchülerInnen, Schüler, ein, die Geschwister, Ehemaligen und vielen anderen Neugierigen.

Um das alles auf die Beine zu stellen hatte sich die ganze Schulgemeinde ordentlich ins Zeug gelegt. Im Vorhinein waren Karten und Tovararbeiten entstanden, die nun verkauft wurden und an den Stationen halfen Lehrer und Familienangehörige Rita und Clara Graf sowie Silke Föllmann, alle aus dem Kreis der Lehrer. Die Verantwortlichen hatten die Verantwortung über die gesamte Laufbahn übernommen, die im Laufe

halten. Von den Tänzern, die in Kooperation mit der Tanzschule Knoll ihre Schritte erlernt hatten bis zu den Fußballern. Im Anschluss konnte auf dem Gelände ein gemeinsames Mittagessen genossen werden. Bei Schinitzeln, Spätzle und Kartoffelsalat, Würst, Steak und vegetarischen Menüalternativen konnten sich die vielen Besucherinnen und Besucher stärken, gesamtan Schulfest.

Denn die Verantwortlichen hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um ein Angebot auf die Beine zu stellen, bei dem wirklich jeder etwas zu tun fand. Musikalisch wurde es bei den Auftritten der Schulband „Starlight“ und des Chores „Tiramisu“. Letzterer schuf auch den Rahmen für die offizielle Begrüßung durch Schulleiter Michael Balint sowie die Geschenkübergabe des Fördervereins, der unter der Leitung von Schulleiter Balint steht. Obgleich es ein schönes Erlebnis war, die 50-jährige Um- und Neubauphase der Schule zu beenden und die Gäste konnten durch



Alle Plätze waren belegt beim Musical „Linie Klosterberg“, bei dem das begeisterte Publikum einen Schulfest erhielt.



Landrat Klaus Pavel und sein Chauffeur haben im Musical eine Pannne.

Rückblick auf unser Jubiläumsjahr – „50 Jahre Klosterbergschule“

Dankbar und glücklich blicken wir auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück. Schöne Feste, ein tolles Musical, ein wunderbares Schulfest und viele bewegende Momente durften wir als Schulgemeinschaft erleben. Auf den folgenden Seiten möchten wir nochmals zurückblicken und einige dieser Momente in Erinnerung rufen. Auch möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern, bei allen Lehrkräften, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule, bei Ihnen, liebe Eltern, - bei allen, die daran mitgewirkt haben, dass dies ein wunderbares Jubiläumsjahr geworden ist, **RECHT HERZLICH BEDANKEN!**







Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.klosterbergschule.de!